

Übersicht nächste Woche (Auswahl)

Datum	Zeit	Anlass
SO, 15.09.	15.00 Uhr	Gebetstreffen Hochwacht
DI, 17.09.	14.00 Uhr	Seniorentreff
DO, 19.09.	19.30 Uhr	Gebet für die Region Ref. Kirche Walterswil
FR, 20.09.	14.00 Uhr	Beerdigung Herbert Steffen Ref. Kirche Hüswil
SA, 21.09.	11.30 Uhr	Hochzeit Deborah Biegger & Simon Fox Ref. Kirche Sumiswald
	19.30 Uhr	JG: Gala-Abend
SO, 22.09.	09.30 Uhr	Zero-Gottesdienst mit Benjamin Hunziker Hörendes Gebet Kafibar

Regionale Gebetsanlässe

- Gebetstreffen Hochwacht: SO, 15.09.2024, 15.00 Uhr
- Gebet für die Region: DO, 19.09.2024, 19.30 Uhr in der Ref. Kirche Walterswil

Singst du auch mit?

Chorprojekt am Huttwiler Wiehachtsmärit 2024

5x Proben Dienstag, 29.10.-26.11.2024
Aufführungen am 27., 28. und 29.11.2024
Anmeldung bis 20.10.2024

Siehe Flyer im Entrée



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen 15. September 2024

Serie: Gerufen.Sein. (14)

Thema: Maria: Bei Jesus sein

Texte: Lk. 10,38-42; Offb. 2,1-7

Ziel: Wir lernen von Maria, Gottes Gegenwart zu geniessen, ohne irgendetwas leisten zu müssen.

1. Brennt dein Feuer noch?

Es gehört zu unseren Erfahrungen als Menschen, dass uns manchmal das innere Feuer abhanden kommt – z.B. für eine Aufgabe, unseren Beruf, unsere Ehebeziehung, vielleicht für die Gemeinde oder sogar für Gott. In der Regel passiert das nicht über Nacht, sondern über einen längeren Zeitraum, in einem schleichenden Prozess.

In Offb. 2,4 konfrontiert Jesus die Gemeinde in Ephesus mit der Tatsache, dass sie «ihre erste Liebe verlassen hat» - und meint damit den Verlust ihres inneren Feuers für ihn. In Vers 5 ruft er ihr zu: «**Bedenke, aus welcher Höhe du gefallen bist!**» Die erste Liebe, das innere Feuer für Gott, scheint also Gottes Definition von wahrer Höhe, von wahrer Grösse zu sein. Und er ruft seine Gemeinde dazu zurück – gerade heute, am Eidg. Dank-, Buss- und Betttag: «**Kehr um und handle wieder so wie am Anfang!**» (Offb. 2,5)

In Offb. 2,2+3 rühmt Jesus das grosse Engagement der Christen in Ephesus: Sie tun viel Gutes, sind standhaft, widerstehen dem Bösen und ertragen geduldig mancherlei Schwierigkeiten. Könnte es sein,

dass den Ephesern ihr vielen Aktivitäten zur Falle geworden sind – weil sie dabei ihr Herz vernachlässigt haben?

2. Lernen von Maria

Szenenwechsel: In Lk. 10,38-42 lesen wir, wie Jesus die Geschwister Martha und Maria besucht. Während sich Martha in der Küche nützlich macht, nimmt Maria bei Jesus Platz und hört ihm zu. Als sich Martha über die «Faulheit» ihrer Schwester aufregt, nimmt Jesus diese in Schutz und sagt, dass sie «**das Bessere gewählt**» hat (Lk. 10,41).

Natürlich ist Jesus nicht gegen Aktivität oder den Dienst an anderen (vgl. Gleichnis vom barmherzigen Samariter im selben Kapitel). Er zielt hier in eine andere Richtung: Martha geht neben dem Wesentlichen vorbei, wenn sie missmutig in der Küche schuftet und Essen bereitstellt, das Jesus gar nie bestellt hat. **Jesus möchte einfach Zeit mit seinen Freunden verbringen und sein Herz mit ihnen teilen.** Er hat wahrscheinlich überhaupt gar keinen Hunger.

Das, was Martha hier passiert, kann auch uns passieren: **Wir können uns so sehr in (vielleicht sogar sehr geistlichen) Aktivitäten verlieren, dass wir das Wesentliche verpassen.** Der Dienst für den Herrn kann zu unserem Herrn werden. Dabei geht uns das innere Feuer, die erste Liebe verlustig und wir werden hart und frustriert wie Martha. Deshalb ruft uns Jesus in Offb. 2,5 zu: «**Kehr um und handle wieder so wie am Anfang!**» Was könnte das für uns bedeuten?

- **Am Anfang jeder Veränderung steht eine Entscheidung:** Ich rücke meinen Fokus zurecht, trenne mich von meinen «Herzengötzen» und öffne mein Herz neu für Jesus:
 - Radikale Abkehr der Epheser von der Artemis → Apg. 19
 - Dornen in Mk. 4,18+19 → «Sorgen des Alltags, Verlockungen des Reichtums, Gier nach all den Dingen des Lebens»
- **Das Feuer der ersten Liebe braucht Nahrung!** Welche Inhalte nähren dein inneres Feuer, welche schaden ihm? Maria setzt sich zu Jesus hin und hört ihm zu. Das Wort Gottes ist der Nährstoff für unsere Liebe zu Gott → vgl. Mt. 24,12: die Missachtung des Wortes Gottes führt zum Erkalten der Liebe.

- **Maria hält es aus, einfach nichts zu tun.** Sie durchbricht die gesellschaftlichen Erwartungen (eine Frau gehört in die Küche) und nimmt den Ehrenplatz «zu Füßen Jesu» ein. Sie priorisiert die Zeit mit Jesus höher als das, was andere von ihr fordern. Und sie weiss sich durch und durch von Jesus geliebt und wertgeschätzt – auch wenn sie ihm nichts zu bringen hat.

Fragen zur Weiterbearbeitung in den Kleingruppen

- !! Lest die beiden Predigttexte noch einmal durch und tauscht über das Gelesene aus: **Lk. 10,38-42 und Offb. 2,1-7.** Was spricht euch persönlich an?
- !! Erzählt einander von eurer «ersten Liebe»! Was verbindet ihr mit diesem Begriff? Was zeichnet «die erste Liebe» aus?
- ?? In welchen Lebensbereichen hast du schon erlebt, dass dir das «innere Feuer» abhanden gekommen ist? Was hast du dagegen unternommen?
- ?? Wo stehst du in Gefahr, dass dich deine Aktivitäten (vielleicht sogar für Gott?) dazu verleiten, dein Herz zu vernachlässigen? Lies dazu **Mk. 4,18+19.**
- !! **Lies Ps. 119,103-105; Mt. 4,4 und Lk. 24,32.** Wie stellst du sicher, dass dein inneres Feuer für Gott genügend Nahrung erhält?
- ?? Wie hast du es so mit dem «Nichtstun»? Hältst du Stille aus? Kannst du die Gegenwart Gottes geniessen, ohne irgendetwas zu tun? **Lies dazu Ps. 84,11!**
- ?? Weisst du dich auch dann zutiefst von Jesus geliebt, wertgeschätzt und angenommen, wenn du ihm nichts zu bringen hast – oder du gerade völlig versagt hast? **Lies dazu Mt. 3,17!**
- !! Notiere deine fünf wichtigsten Prioritäten und überlege dir, wie du diesen in deinem Alltag angemessen Raum geben kannst! Vielleicht ist das eine Aufgabe für die Herbstferien?

Herzlich, *Matthias Stalder*